

**Da sich trotz aller Vorsorgemaßnahmen Infektionen nicht immer verhindern lassen, darf auch die Früherkennung von Symptomen nicht vernachlässigt werden.**

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Pflegenden sofort, wenn Sie folgende Symptome haben:

- >> Schmerzen
- >> Durchfall
- >> Erbrechen
- >> Brennen beim Wasserlassen

Wenn Ihrer Wunde:

- >> Rötungen,
- >> Überwärmung
- >> oder ungewöhnlichen Ausfluss an Wundrändern, Venenverweilkanülen oder anderen Kathetern bemerken oder diese schmerzhaft sind, da bis zur nächsten routinemäßigen Inspektion bis zu 24 Stunden vergehen können.

**Scheuen Sie sich nicht, Ihren Arzt oder Pflegenden in allen Fragen der Infektionsvermeidung anzusprechen!**



**Sicherheit ist gezielt  
nach entscheidenden  
Details zu suchen.**

Brigitte Rüstau  
Leitende Hygienefachkraft  
Klinikum Friedrichshafen,  
Krankenhaus 14 Nothelfer,  
Klinik Tettngang

Dr. Matthias Vogel  
Oberarzt  
Leiter der Operativen  
Intensivstation, Hygiene-  
verantwortlicher Arzt  
Friedrichshafen

Friedrichshafen, Weingarten, Tettngang:  
12 spezialisierte Kompetenzzentren  
für mehr medizinische Exzellenz.  
[www.medizin-campus-bodensee.de](http://www.medizin-campus-bodensee.de)



**MEDIZIN  
CAMPUS  
BODENSEE**




**KLINIKUM  
FRIEDRICHSHAFEN**  
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

**Klinikum Friedrichshafen GmbH**  
Röntgenstraße 2, 88048 Friedrichshafen  
Telefon 07541 96-0, [www.klinikum-fn.de](http://www.klinikum-fn.de)



**KLINIK  
TETTNGANG**  
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

**Klinik Tettngang GmbH**  
Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettngang  
Telefon 07542 531-0, [www.klinik-tt.de](http://www.klinik-tt.de)



**14 NOTHELFER  
WEINGARTEN**  
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

**Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH**  
Ravensburger Straße 39, 88250 Weingarten  
Telefon 0751 406-0, [www.14-nothelfer.de](http://www.14-nothelfer.de)



**KLINIKUM  
FRIEDRICHSHAFEN**  
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE



**14 NOTHELFER  
WEINGARTEN**  
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE



**KLINIK  
TETTNGANG**  
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

### **Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,**

Sie (bzw. Ihr Angehöriger) befinden sich derzeit zur stationären oder ambulanten Behandlung oder im Rahmen einer Untersuchung in unserem Klinikum. Wir möchten Ihnen deshalb einige Informationen zum Thema „Infektionsrisiko“ zukommen lassen. Mögliche Krankheitserreger finden sich weit verbreitet in der Natur, auf unserer Körperoberfläche und auch im Krankenhaus und führen bei gesunder Abwehrlage des Körpers nicht zu Problemen. Je nach Aufnahmegrund und/oder vor bestehender Grunderkrankungen (Diabetes oder Einnahme von Medikamenten, die das Immunsystem beeinflussen) besteht bei Kontakt mit möglichen Krankheitserregern ein nicht vollständig vermeidbares Infektionsrisiko. Auch sollten Sie wissen, dass durch den Einsatz hochwirksamer Medikamente besonders widerstandsfähige Erreger mit sogenannten „Multi-resistenzen“ entstehen können. Diese Erreger verursachen Infektionen, die nur schwer zu therapieren sind. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses Infektionsrisiko durch den gezielten Einsatz von Hygienemaßnahmen so weit wie möglich zu minimieren und bitten Sie um Ihre Unterstützung.

Sie befinden sich bei uns in stationärer Behandlung zur Durchführung eines Wahleingriffs, zu einer Untersuchung, zur Behandlung eines Unfalles oder einer schweren Krankheit.

Bitte teilen Sie Ihrem Arzt oder dem Pflegepersonal mit, wenn Sie in den letzten vierzehn Tagen

- >> an Brechdurchfall,
- >> grippeähnlichen Symptomen,
- >> einer Erkrankung der Atemwege oder einer anderen Infektionskrankheit litten,
- >> oder mit Personen engen Kontakt hatten, die an derartigen Erkrankungen gelitten haben.
- >> Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bitte auch über chronische Infektionskrankheiten wie Hepatitis B oder C, HIV u.ä., beruflichen Kontakt mit infektiösen Materialien oder Aufenthalte in infektionsgefährdeten Gebieten (z. B. Tropen) bzw. eine bekannte Besiedlung oder vorangegangene Infektion mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE, MRGN).

Haben Sie Verständnis dafür, dass in manchen Bereichen des Krankenhauses der Besuch von Angehörigen aus Gründen der Infektionsprävention eingeschränkt sein kann, oder spezielle Schutzkleidung erforderlich ist. Bitte informieren Sie sich beim Pflegepersonal und lassen sich in den Gebrauch dieser Schutzkleidung einweisen.

### **Wir haben ein paar allgemeine Hygiene- informationen für Sie zusammengestellt:**

- >> Desinfizieren Sie sich regelmäßig Ihre Hände, gerne vor Betreten und Verlassen des Patientenzimmers. (Einreiben mit einem hautschonenden Händedesinfektionsmittel, das von uns zur Verfügung gestellt wird).
- >> Desinfizieren Sie Ihre Hände nach jedem Toilettengang.
- >> Scheuen Sie sich nicht, auch das Krankenhauspersonal an diese Praxis zu erinnern, falls es einmal vergessen werden sollte. Ärzte und Pflegenden werden Ihren Hinweis dankbar aufnehmen, denn die Händehygiene ist unsere wichtigste Waffe im Kampf gegen die Übertragung von Krankheitserregern.
- >> Händedesinfektionsmittelspender befinden sich in der Regel in jedem Patientenzimmer in der Nähe der Türen oder an den Waschbecken.
- >> Lagern Sie mitgebrachtes Essen oder Getränke nicht zu lange ungekühlt in Ihrem Patientenzimmer.
- >> Wenn Sie die Toilette benutzt haben sollten Sie zuerst den Toilettendeckel schließen und dann erst die Toilettenspülung betätigen.
- >> Ihre persönlichen Pflegeutensilien sollten sie nicht am Waschbecken in einem Patientenzimmer ablegen, da durch Spritzwasser der anderen Patienten Ihre Eigentum verunreinigt werden könnte.
- >> Benutzen Sie immer nur Ihr Handtuch, tauschen Sie dieses mehrmals im Laufe Ihres Krankenhausaufenthaltes aus und waschen Sie dieses bei 60°C.
- >> Bringen Sie sich genügend Wäsche und Kleidung mit und waschen Sie diese wenn möglich bei 60°C.